

# Cumäische Sibylle (Kopie nach Domenichino)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Die heidnischen Prophetinnen, die Sibyllen, waren ein beliebtes Bildthema in der Bologneser Malerei des Barock. Die Sibylle von Cumae war laut Überlieferung des römischen Historikers Varro eine babylonische Priesterin in Neapel. Ihre Herkunft wird durch den prächtigen Turban angedeutet, ihre Gelehrsamkeit durch das Buch und die Schriftrolle. Sie ist eine von zehn Sibyllen, deren Weissagungen bereits im Mittelalter als Ankündigung der Geburt und Passion Christi gedeutet wurden. Die Prophezeiung der Sibylle von Cumae ist mit seiner Auferstehung verbunden. Halbfigurenbilder der Prophetinnen waren häufig Teil größerer Zyklen und sind als weibliche Pendants zu den ebenfalls Apostelserien, die sich in Neapel und Bologna im 17. Jh. großer Beliebtheit erfreuten. Das Stuttgarter Bild kopiert eine Fassung von Domenichino (Rom, Musei Capitolini), die bereits im 17. Jh. in der päpstlichen Sammlung nachgewiesen ist.

Titel	Cumäische Sibylle (Kopie nach Domenichino)
Inventarnummer	2397
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Domenichino</u> (Künstler / Künstlerin (der Vorlage)): * 21. Okt. 1581 Bologna – † 06. Apr. 1641 Neapel / <u>Anonym, Italienisch</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	19. Jh.?
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 138,00cm / Breite: 99,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Vermächtnis 1948 aus Privatbesitz

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite